

des Kumpels Hugo aus Flöha schon monatelang im Tischkasten. Ich war persönlich in der Abteilung und sollte sofort Bescheid bekommen, aber bis heute warte ich noch vergebens. Die Abgeordneten sind aber das Bindeglied zwischen der Bevölkerung und dem Staatsapparat.

Vom Kollegen Schröder vom Hengstgestüt Schönfeld-Wiesa erhielt ich einen Brief, worin er mir seine Sorgen und Nöte um die Heubeschaffung für seine Zuchthengste mitteilte. Überall sei er schon gewesen. Die VE AB Pasewalk, die termingemäß im August 1953 dem Gestüt $7\frac{1}{2}$ Tonnen Heu zu liefern hatte, hatte bis Anfang Februar 1954 noch keinen Halm Heu geschickt und den Gestütswärter nur an der Nase herumgeführt und ihm leere Versprechungen gemacht. Die Pferde sind unser Volksvermögen, und wir können ihnen nicht zumuten, daß sie von August bis Februar warten, bis sie einmal Heu bekommen. Noch an demselben Tage habe ich dem VEAB Pasewalk geschrieben und ihm klargemacht, daß diesem untragbaren Zustand ein Ende bereitet werden muß. Ich bekam auch sofort eine Antwort. Es wurde mir mitgeteilt, daß die 7 $\frac{1}{2}$ Tonnen Heu sofort an das Hengstgestüt abgeschickt worden seien. Bisher sei das nicht möglich gewesen, die Eisenbahn habe für Rauhfutter keine Waggons gehabt. Dieser Wählerauftrag wurde also in Kürze realisiert.

Wir Wismutkumpel sind ernstlich bemüht, eine enge Verbindung mit den werktätigen Bauern herzustellen. Viele Patenschaftsverträge hat die Wismut mit den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften abgeschlossen, und voller Freude gehen unsere Kumpel sonntags hinaus, um ihre freiwillig eingegangenen Verpflichtungen einzulösen und den Bauern zu helfen. Arbeiten wir Produktionsarbeiter als Abgeordnete mit den Bauern, arbeiten unsere Kumpel mit dem ingenieur-technischen Personal und den Genossen im Staatsapparat in enger Verbindung und mit aller Kraft zusammen, so werden die Gesetze und Verordnungen unserer Arbeiter- und Bauernregierung schneller verwirklicht und unsere gemeinsamen Ziele zum Wohle unserer Bevölkerung schneller erreicht. Denn die Bevölkerung sehnt sich nach Frieden und will die Einheit unseres geliebten Vaterlandes. (Beifall.)

Vorsitzender *Schirdewan*: Das Wort hat Genosse Adolf Färber, 1. Sekretär der Bezirksleitung Suhl.